

2018 war ein spannendes Jahr in der Gemeinde Zandt. Neues Feuerwehrhaus/ Arztpraxis eröffnet/ Großes Baugebiet mit 27 Parzellen

Zandt. (rs) Am Donnerstag fand im Hotel Früchtl die Jahresabschlussfeier 2018 der Gemeinde Zandt statt; Bürgermeister Ludwig Klement hatte hierzu alle eingeladen, die das ganze Jahr über dafür sorgen, dass es 'in der Gemeinde läuft' und dankte ihnen in seiner Begrüßung für's Kommen! Sein Gruß galt dem Gemeinderat; den Mitarbeitern der Verwaltung; vom Bauhof samt neuen Mitarbeiter Manfred Tabin und vom Wertstoffhof; dem Kindergartenpersonal dem Reinigungspersonal ; ebenso Pater John und Diakon Martin Peintinger, sowie Pressevertreterin Rosi Stelzl

"Das Jahr 2018 war spannend, von Anfang an bis jetzt", betonte er! Große Themen waren der Bau des neuen Feuerwehrhauses; dass man mit Heinrich Middendorf wieder einen Arzt bekommen habe und dass ein neues Baugebiet entstanden sei, mit 27 Bauparzellen, wovon nur noch drei zu haben seien, bei den anderen lägen bereits Anfragen vor.

Sehr erfreut zeigte sich der Bürgermeister, dass die schwierige Suche nach einem Arzt für Zandt nicht einfach war, dass nun aber ein Etappenziel erreicht sei. Er bedankte sich bei Xaver Wollinger, der sein früheres Ladengeschäft für eine Arztpraxis schnell umbaute und somit die ärztliche Versorgung mit Doktor Middendorf wieder gesichert sei.

Zum Bau des Feuerwehrhauses, Standort in Nähe der Firma Zollner, informierte Klement über den Verlauf der Bauarbeiten und dass der Innenausbau bis Weihnachten voraussichtlich abgeschlossen sei. "Im neuen Jahr aber muss noch etliches gemacht werden. Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, dem Planer, der Bauüberwachung und den ausführenden Baufirmen war eine sehr gute". Der Bürgermeister sprach allen sein Lob aus. Die dreitägige Einweihungsfeier findet am 23./24. und 25. August 2019 statt.

Die Bauarbeiten beim Baugebiet "Stockerfeld-Langfeld" mit einer Größe von circa vier Hektar begannen im Frühjahr und sie seien kurz vor der Fertigstellung. "Es ist die bisher größte Einzelbaumaßnahme in der Gemeinde mit 27 Bauparzellen. Ab dem Frühjahr ist es dann bereits bebaubar.

Für über 200.000 Euro wurden Strassen, so in Dietersdorf, Ammerhof, Eichelhof und Pfahl geteert und die Staatsstrasse 2140 wurde teilweise verbreitert und der weitere Ausbau sei bereits geplant, von der Kläranlage aus bis Wolfersdorf.

Beim Baugebiet in Harrling, 'Auf der Höhe' gebe es Ärger, denn es wurden erhebliche Mängel festgestellt, obwohl bei der Abnahme alles 'tip top' gewesen sei; es hat sich der Boden gesenkt. Angesprochen hat der Bürgermeister die Problematik mit dem DSL-Ausbau. Man wurde informiert, dass es von 2020 bis 2022 ausgebaut werde. Ludwig Klement sprach den Vereinen Lob und Dank aus für die Ferienfreizeitgestaltung der Kinder, weil sie mit Eifer und Elan dabei waren.

Als sehr positiv bewertete er die hervorragende Arbeit in der Gemeindeverwaltung; auch der Bauhof bewältige seine Aufgaben bestens, wofür ihm Dank gebühre. "Die täglichen Arbeiten von der Kläranlage, dem Strassenunterhalt, dem Winterdienst und der Unterhalt der Freiflächen halten uns ständig auf Trab", so Klement. "Probleme bereiten uns nach wie vor die Feuchttücher in der Kläranlage und deren Beseitigung erfordert erheblichen Aufwand!"

"Leider gab es einen schrecklichen Arbeitsunfall", bedauerte der Bürgermeister. "Ich wünsche Richard Seewald alles Gute und bedanke mich herzlich bei den Ersthelfern und inzwischen haben wir mit Manfred Tabin einen neuen Bauhofarbeiter eingestellt".

Bedankt hat er sich beim Personal des Kindergartens. Wer den Kindergarten kennt, weiß, dass die Arbeit vielfältig, anspruchsvoll und anstrengend sei. "Gut geklappt hat der Übergang von Heinrich Irlbeck zur Christine als Busfahrerin, es ging reibungslos vonstatten", stellte er erfreut fest. Eventuell werde man 2019 neue Öffnungszeiten einplanen. Seinen Dank sprach Klement auch dem Wertstoffhof-Personal aus mit Elisabeth Kollmer und an die Putzfrauen Edeltraud Sterr, Ingrid Reimer und Christine Meier und natürlich dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit; wobei er auch Pater John und Diakon Martin Peintinger mit einschloss. "Die Zusammenarbeit mit der Kirche funktioniert sehr gut; mein Dank gilt auch Landrat Franz Löffler mitsamt seinen Mitarbeitern für die Unterstützung".

Klement blickte nun ein wenig in die Zukunft und was es im nächsten Jahr gebe. "Ich hoffe, dass wir in Grundstücksfragen weiterkommen; sowohl die Wohnbebauung als auch Gewerbe und Handwerk 'In der Au' stehen bei mir ganz oben auf der Agenda und ich hoffe, dass dies bei der nächsten Sitzung des

Gemeinderates funktioniert! Desweiteren muss ein Anbau des Kindergartens in die Wege geleitet werden, dies wird nicht einfach werden, denn es muss ja alles zusammenpassen! Anpacken muss man auch, zusammen mit dem Roten Kreuz, die Schloßstrasse mit Schloßplatz und auch das Feuerwehrhaus muss fertiggestellt werden. Diese Liste ist mit Sicherheit aber noch unvollständig", wie der Bürgermeister vermutet. "Ich denke, wir sind auf einem guten Weg und ich lasse mich bestimmt nicht hängen, auch wenn es mein letztes volles Jahr sein wird!" ich wünsche Ihnen eine ruhige, besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr, Gesundheit, Glück und alles Gute für 2019!" Nach dem Essen bedankte sich Ludwig Klement nochmal bei allen für die Arbeit im Jahre 2018 und wünschte eine erfolgreiche Zukunft. Blumen überreichte er anschließend an die Gemeinderätinnen Monika Kern und Gaby Laumer; sowie an Rosi Stelzl zum Dank für deren Pressearbeit das ganze Jahr über.

Bilder: Ludwig Klement bei seinen Ausführungen;



Der Bürgermeister mit Rosi Stelzl, als er ihr zum Dank für die Pressearbeit Blumen überreicht hatte.



Fotos: Stelzl/Preischl.